

Leitfaden für nachhilfegebende ShS-Schüler:innen

Zur Organisation einer ShS-Gruppe

Eine ShS-Gruppe besteht in der Regel aus einer/m nachhilfegebenden Schüler:in sowie zwischen drei und fünf weiteren Kindern, welche im Idealfall aus einer gemeinsamen Klasse/Kurs kommen. Die Gruppe bekommt einen Raum in der Schule zugewiesen. Die Terminfindung findet meist mit der Unterstützung von Frau Marien statt. In den Ferien findet keine Förderung statt.

Eine Fördereinheit dauert 45*min (bei einer AG 60 min) und die Bezahlung für die Kursleitung orientiert sich am aktuellen Mindestlohn. Der genaue Stundenlohn ist dem Vertrag zu entnehmen. Alle Informationen zum Vertragsabschluss und zur Honorarabrechnung kannst du dem beigefügten Anleitungsschreiben entnehmen.

* Nach Absprache könnt ihr vor Arbeiten auch einmal 90 min fördern und dafür in der nächsten Woche nicht. Wichtig ist hierbei, dass ihr bei der Honorarabrechnung trotzdem die im Vertrag vereinbarten Zeiten eintragt.

Organisatorisches für die erste Stunde:

- Kennenlernen und Namen lernen
- Kontaktdaten zur Abmeldung austauschen (nur E-Mail oder Telefonnummern?)
 - o vereinbaren, wie die Kinder bei dir absagen (bei Krankheit; Klassenausflügen, ...)
 - o vereinbaren, wie du als Kursleitung absagt, wenn du krank oder verhindert ist
- „Infoschreiben für Teilnehmer:innen zum Start eines Förderkurses“ durchgehen, welches du in ausreichender Anzahl noch ausgehändigt bekommst.

Regelungen für die Förderstunden:

Die Förderstunden gelten nach der Anmeldung als Teil des verbindlichen Stundenplans und es gelten folgende Regelungen:

- Die Teilnehmenden tragen zu einer angemessenen Lernatmosphäre bei und verhalten sich respektvoll gegenüber den anderen Kindern und der Kursleitung.
- Die Teilnehmenden bringen zu jeder Förderstunde das mit der Förderleitung abgesprochene Material mit.
- Die Teilnehmenden erscheinen pünktlich und regelmäßig zur Förderstunde.
- Fehlzeiten müssen zeitnah und direkt bei der Förderleitung durch die Eltern entschuldigt werden. Dies kann über den Schulplaner oder per Mail erfolgen.
- Die Anwesenheit wird von den Kursleiterinnen bzw. Kursleitern sowohl auf der Kursliste sowie in dem Schulplaner der Kinder auf der dafür vorgesehenen Seite vermerkt.
- Es gilt für die Teilnehmenden als auch die Kursleitung die Verschwiegenheitspflicht: Alles, was im Rahmen der Förderung anvertraut wird (z.B. Noten, Ängste, ...) darf nicht an Dritte weitergeben werden.
- Am Ende einer jeden Förderstunde achten alle Anwesenden darauf, dass der Raum ordentlich hinterlassen wird. (alle Fenster geschlossen, Panel ausgeschaltet, Whiteboard gewischt, alle Stühle hoch, Raum insgesamt nicht unordentlicher als vorgefunden)

Grundlegende Gedanken zum Förderunterricht

Der Förderunterricht kann nur dann effektiv sein, wenn die Kinder mit einer positiven Grundstimmung und mit dem nötigen Maß an Lernbereitschaft effektiv und regelmäßig die Lernzeit nutzen. Viele der Förderkandidaten/innen haben aber genau damit ihre Schwierigkeiten.

Daher ist das Ziel, dass der Förderunterricht den Kindern generell Freude macht und von den Kindern als echtes Hilfsangebot (und möglichst nicht als zusätzliche Belastung) wahrgenommen und genutzt wird.

Als hilfreich können sich hierbei z.B. folgende Punkte erweisen:

- die Kinder in die Planung der Förderstunden einzubeziehen: „Was möchtest du heute lernen/verstehen?“
- die Kinder im Unterricht eine Liste führen lassen, wenn sie etwas nicht verstehen
- am Ende nochmal zusammenfassen (lassen), was in der Förderstunde gelernt/verstanden wurde.
- motivierendes und nicht zu umfangreiches Lernmaterial anbieten (z.B. kleine Aufgabenzettel; Lernspiele)
- kleine Erfolgserlebnisse möglich machen (Mini-Teste; Quiz; Vokabeln/Regeln abfragen; ...)
- Blick auf die nächsten Unterrichtsinhalte; langfristig die Arbeiten mit im Blick haben
- eine gute Lernatmosphäre schaffen; motivierende Rituale (z.B. Aufkleber am Ende der Std.)
-

Der Förderunterricht alleine ist leider oft nicht ausreichend, um die Leistungen so deutlich zu steigern, dass in der nächsten Arbeit eine bessere Note geschrieben wird. Die Kinder müssen zusätzlich dem Unterricht aktiv folgen, Arbeitsphasen nutzen und zu Hause regelmäßig üben. Auch hierzu sollen sie im Förderunterricht mit gezielten Tipps motiviert werden.

Inhalte des Förderunterrichts

Bereite dich auf deine Förderstunden inhaltlich so vor, dass du selber fit in den anliegenden Themenbereichen bist und dir schon ein paar kleinere Aufgaben überlegt hast.

Im Idealfall tauscht du dich in den ersten zwei bis drei Wochen mit der Fachlehrkraft deiner ShS-Kinder aus, um die Förderung möglichst effektiv zu gestalten.

Die Förderung sollte in der Regel folgende drei Bereiche umfassen:

- **Nachhilfe:** Defizite feststellen und mit Erklärungen und Beispielaufgaben beheben
 - im Bereich des Basiswissen
(z.B. Wiederholungsaufgaben zur Bruchrechnung, schriftliches Multiplizieren, Prozentrechnung, Rechnen mit Dezimalzahlen; oder Grammatik und alte Vokabeln abfragen)
 - bei vorherigen und aktuellen Themen
- **Vorhilfe:** Grundlagen für das nächstfolgende Thema schaffen und ggf. das Thema schon mal grob umreißen
- **Lernhilfe:** ganz konkrete Tipps gegeben, wie sich die Kinder auch zu Hause auf die nächste Stunde, Arbeit oder den nächsten Test vorbereiten können (Bettermarks, AntonApp, Erklärvideos, Buchaufgaben, ...)

Rückmeldungen an Frau Marien:

Bitte gib Frau Marien zum Ende des Kurses die ausgefüllte Anwesenheitsliste ab und zwischendurch eine Rückmeldung, wenn ...

- ein Kind zum zweiten Mal unentschuldig beim Förderunterricht fehlt.
- sich ein Kind mehrfach trotz Ermahnung nicht angemessen verhält.
- sich der Raum ändern sollte.
- du selber krank/verhindert bist und der Förderkurs ausfallen muss.
In diesem Fall informierst du bitte auch die Kursteilnehmenden und das Sekretariat/ Herrn Bahr.
- du sonstige Fragen/Probleme/Anliegen hast.